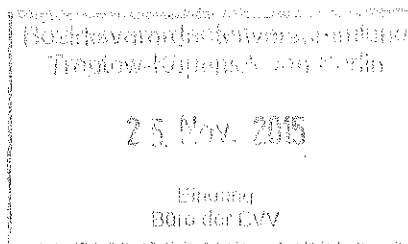


BA Treptow-Köpenick  
Abt. Bauen, Stadtentwicklung und Umwelt  
Bezirksstadtrat

25.11.2015

Vorsteher der BVV  
Herrn Groos

über  
Bezirksbürgermeister



73

**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VII/0889 von  
der Bezirksverordneten Frau K. Zehrer  
Betr.: Wasserbüffel als Landschaftspfleger**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie bewertet das Umwelt- und Naturschutzamt die extensive Beweidung des Landschaftsschutzgebietes Erpetal durch Wasserbüffel und andere Rinderrassen?
2. Wie viele Tiere welcher Rassen befinden sich derzeit im Landschaftsschutzgebiet Erpetal?
3. Wie hat sich der Bestand seit Erstbesatz entwickelt?
4. Wie viele Jungtiere sind derzeit darunter?
5. Werden die Büffel und Rinder im Winter zugefüttert?
6. Gibt es Unterstände?
7. In welcher Weise und mit welchen Indikatoren wird ein Monitoring betrieben und wann ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen?
8. Gibt es schon Überlegungen, einer genetischen Verarmung entgegenzuwirken bzw. ist ein Austausch zwischen Beständen anderer Gebiete vorgesehen?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.:

Das Weideprojekt im LSG Erpetal wird auf ca. 11 ha in zwei Koppeln seit Mitte Juni 2015 durchgeführt.

Die Untere Naturschutzbehörde (UNB) bewertet diese Maßnahme insgesamt als positiv. Das wesentlichste landschaftspflegerische Ziel, die Offenhaltung der Wiesenflächen, die wesentlich zur Förderung der gebietsrelevanten besonders geschützten Flora und Fauna beiträgt, wurde im Vergleich zu früheren Jahren, durchgängig erreicht. Trittschäden durch die Weidetiere sind im Wesentlichen an Stellen aufgetreten, an denen die Rinder durch Besucher und Anrainer der Koppeln gefüttert werden.

Probleme mit Wildschweinen (partielle Bodenverletzung), die infolge der geschlossenen Einzäunung (Wolfsschutzzaun) auftraten, konnten nur z.T. gelöst werden.

Zu 2.:

Derzeit steht im Weidegebiet des LSG Erpetal ein Besatz von 5 Wasserbüffeln und 17 Robustrindern (Kreuzung aus Highlandrind x Galloway).

Zu 3.:

Im Zeitraum zw. August und Mitte November waren zusätzlich 5 Dexter-Rinder mit zwei Kälbern in einem Teilbereich der Ostkoppel.

Zu 4.:

Gegenwärtig sind keine Jungtiere auf der Koppel.

Zu 5.:

Als Weideperiode wird der Zeitraum zw. Mai und November/Anfang Dezember angestrebt, so dass eine Zufütterung grundsätzlich nicht erforderlich ist. Generell verbringen die Büffel und Rinder den Winter im Stall des Projektträgers.

Zu 6.:

Es gibt keine Unterstände.

Zu 7.:

Das Monitoring wird projektparallel von einer erfahrenen ökologischen Gutachterin durchgeführt und hat das Ziel, die Beweidungsintensität schutzgebietgerecht zu steuern. Es beinhaltet in diesem Jahr die Erstellung eines Beweidungsprotokolls mit Belegfotos.

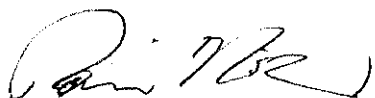
Nach Auswertung dieser ersten Weidesaison soll ein Monitoringsystem entwickelt werden, anhand dessen Pflegemaßnahmen und Vegetationsentwicklung auf relevanten Flächen des LSG Erpetal langfristig erfasst und bewertet werden können.

Mit ersten signifikanten Monitoringergebnissen ist mittelfristig (nach 4 bis 5 Jahren) zu rechnen.

Weiterhin erfolgten während der Weidezeit monatliche Kontrollgänge der beteiligten Akteure (Projektträger, amtl. Tierärztin, Monitoringbeauftragte und UNB). Hierbei wurden alle relevanten Entscheidungen wie beispielsweise Tierbesatz, Weidezustand, Wildschäden, Öffentlichkeitsarbeit besprochen.

Zu 8.:

Eine genetische Verarmung ist nicht zu befürchten, da durch den Projektträger ein jährlich wechselnder Tierbesatz zum Einsatz kommt.



Rainer Hölmer

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von  
Drucksachen der BVV

Zur Erstellung dieses/er:

Antwort Kleine Anfrage

Drs. Nr.  
VII/0889

haben

		Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamten/Beamte bzw vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst		0,00	0,00 €
	gehobenen Dienst	1	1,50	80,52 €
	höherer Dienst	1	0,17	12,97 €

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung  
Material, Beauftragung Gutachten, ....)

aufgewendet und damit entstanden  
in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

**93,49 €**

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BVV in Höhe von:

**25,54 €**

**Damit ergeben sich Gesamtkosten von:**

**119,03 €**